

Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'Association

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **3 (1928)**

Heft 16

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

aller schweizerischen Militärvereine (Verwaltungsoffiziere, Stabssekretäre, Schützen, Dragoner, Artilleristen, Radfahrer, Verbände der Genie- und Festungstruppen, Fouriere usw.). Dadurch wäre für die erhabene Aufgabe ein weites Arbeitsfeld geschaffen; und wenn dieser Zusammenschluss sich verwirklicht — es muss dazu kommen — werden wir uns dann nicht eine Dankesschuld gegenüber den Verleumdern der Armee zugezogen haben, welche dem Verbands schweizerischer Militärvereine unbewusst zum Entstehen verhalfen?

Wir sind der Meinung, dass der Platz unseres schönen Verbandes sich an der Spitze der Bewegung, welche sich endlich zugunsten der Landesverteidigung bemerkbar macht, befindet und wir sind überzeugt, dass er nicht versagen wird. Was unsere Sektion anbelangt, so können wir Ihnen heute schon die volle Unterstützung versichern. Wir sind bereit, wie wir dies in andern Fällen getan haben, auch diesmal mit ganzem Herzen und mit allen Kräften zu kämpfen; wir wünschen nur, dass die Gelegenheit dazu sich so rasch wie möglich sich bieten werde.

Wir zeichnen mit patriotischen Grüßen.

Für den Vorstand,

Der Präsident:

Grandjean, Feldweibel.

Der Sekretär:

M. Nydegger, Fourier.



SCHULEN UND KURSE ECOLESET COURS

REKRUTENSCHULEN.

Infanterie.

2. Division vom 5. September bis 10. November in Liestal.
5. Division vom 5. September bis 10. November (I. R. 25 bis 29) in Zürich; I. R. 30 und 37 in Airolo; Mitrailleure in Zug.

6. Division vom 19. September bis 24. November in St. Gallen; Mitrailleure in Herisau.

Büchsenmacher Mitr. 2. und 6. Division vom 19. September bis 30. Oktober in Herisau; Fachausbildung vom 30. Oktober bis 24. November in Bern W. F.

Sanitätstruppen vom 3. September bis 3. November in Basel; vom 3. September bis 3. November (Geb.-Sam., 4., 5. und 6. Division) in Bellinzona. Sanitätssäumer-Rekruten gleichzeitig.

Traintruppe. Säumerrekruten der 4. und 6. Division vom 3. September bis 3. November in Sitten.

UNTEROFFIZIERSSCHULEN.

Artillerie. Für Fest.-Art. Abt. 1 und 2 vom 28. September bis 3. November in Dailly. Mechanikerkurs II vom 29. September bis 18. Oktober in Thun.

Fliegertruppen vom 24. September bis 30. Oktober in Dübendorf.

Veterinärtruppen. Hufschmiedkurs I vom 20. September bis 16. November in Thun.

Motorwagentruppe vom 10. September bis 16. Oktober in Thun.

OFFIZIERSSCHULE.

Verpflegungstruppe vom 10. September bis 10. November in Thun.

WIEDERHOLUNGSKURSE.

1. Division. I. Br. 1 vom 10. bis 22. September; Rdf.-Kp. 1 und 21 vom 10. bis 22. September; Frd. Mitr. Abt. 1 vom 17. bis 29. September; Btr. 2 vom 18. September bis 3. Oktober; Feld.-Art. Reg. 2 vom 14. bis 29. September; Art.-Beob. Kp. 1 vom 27. September bis 12. Oktober; Verpf. Kp. I/1 vom 10. bis 22. September.

2. Division. I. Br. 6 vom 3. bis 15. September; Rdf.-Kp. 2 und 22 vom 3. bis 15. September; Verpf.-Kp. II/2 vom 3. bis 15. September.

3. Division. I. Br. 7 vom 3. bis 15. September; Geb. I. R. vom 17. bis 29. September; Rdf. Kp. 3 und 23 vom 3. bis 15. September; Feld.-Art.-Reg. 5 vom 10. bis 25. September; Feld Hb.-Abt. 27 vom 24. September bis 9. Oktober; Geb.-Btr. 7 vom 6. bis 21. September; Geb.-Btr. 3 vom 3. bis 18.

September; Geb.-Sapp. Kp. IV/3 vom 17. bis 29. September; Verpf. Kp. I/3 vom 3. bis 15. September; Geb. Verpf. Kp. III/3 vom 17. bis 29. September.

4. Division. Geb. I. Reg. 20 vom 10. bis 22. September; I. Br. 11 vom 24. September bis 6. Oktober; Drag.-Schwadr. 28 vom 24. September bis 6. Oktober; Feld.-Art. Reg. 7 vom 21. September bis 6. Oktober; Feld-Hb. Abt. 28 vom 7. bis 22. September; Art.-Beob. Kp. 4 vom 14. bis 29. September; Geb.-Telegr. Kp. 14 vom 10. bis 22. September; Geb.-San. Kpn. II und III/14 vom 10. bis 22. September; Verpf.-Kp. II/4 vom 24. September bis 6. Oktober; Geb.-Verpf. Kp. III/4 vom 10. bis 22. September.

5. Division. I. Br. 13 vom 24. September bis 6. Oktober; Geb. I. Reg. 29 vom 3. bis 15. September; Drag. Abt. 5 vom 24. September bis 6. Oktober; Feld.-Art.-Reg. 10 vom 21. September bis 6. Oktober; Verpf.-Kp. II/5 vom 24. September bis 6. Oktober; Geb. Verpf.-Kp. III/5 vom 3. bis 15. September.

6. Division. Geb. I. Reg. 35 vom 3. bis 15. September; Geb. I. Reg. 36 vom 17. bis 29. September; Frd. Mitr. Kp. 18 vom 3. bis 15. September; Feld.-Art. Abt. 24 vom 31. August bis 15. September; Geb.-Art. Abt. 6 vom 14. bis 29. September; Sapp.-Bat. 6 vom 3. bis 15. September; Geb. Verpf.-Kp. III/6 vom 17. bis 29. September.

Festungsbesetzungen. Fest.-Art. Abt. 1 vom 28. September bis 13. Oktober; Fest.-Art. Abt. 2 vom 28. September bis 13. Oktober; Geb.-Sapp. Kp. 7 vom 13. bis 25. August; Verpf. Kp. 7 vom 13. bis 25. August; Fest.-Art. Abt. 3 vom 28. September bis 13. Oktober; Fest.-Art. Kpn. 9, 10 und 11 vom 28. September bis 13. Oktober; Fest.-Art. Kp. 15 vom 21. September bis 6. Oktober; Motor.-Art. Reg. 6 vom 17. August bis 1. September; Geb.-Scheinw. Kp. 4 vom 28. September bis 13. Oktober.

Armeetruppen. Rdf.-Abt. 1 vom 17. bis 29. September; Kav. Br. 1 vom 17. bis 29. September; Schw. Art. Reg. 3 vom 27. September bis 12. Oktober; Ballon-Kp. 2 vom 14. bis 29. September; Ballon-Kp. 3 vom 28. September bis 13. Oktober; Scheinw.-Kp. 1 vom 14. bis 29. September; Scheinw.-Kp. 2 vom 28. September bis 13. Oktober; Flieger-Kp. 5 vom 3. bis 18. September; Flieger-Kp. 11 vom 17. September bis 2. Oktober; Bäcker-Kp. 4 vom 3. bis 15. September; Bäcker-Kp. 6 vom 24. September bis 6. Oktober; Bäcker-Kp. 7 vom 24. September bis 6. Oktober.



Unteroffiziersverein Zürichsee linkes Ufer. Unter dem Vorsitz von Art.-Fourier L. Steiner, Richterswil, fand Samstagabend den 12. Mai im Restaurant Freihof in Rüschnikon die ordentliche Generalversammlung statt. Leider hatte solche punkto Beteiligung in den Erwartungen getäuscht. Protokoll und Rechnung wurden den Mandatinhabern unter bester Verdankung abgenommen; letztere weist einen merklichen Rückschlag auf, der durch die vermehrte ausserdienstliche Tätigkeit nicht zu umgehen war. Ebenso verzeichnet das Budget pro 1929 noch ein kleines Manko, dem allerdings durch einen Extrabeitrag von 1 Fr. pro Mitglied gesteuert werden soll. Dankend wird davon Kenntnis genommen, dass das Vorstandskollegium in seiner letzten Sitzung zur Gesundung der Finanzen bereits 35 Fr. kollektiert hatte. Die Vorstandsmitglieder sind kraft der neuen Statuten verpflichtet, ihren Tribut in Form von Jahresbeiträgen voll zu entrichten. Dem sorgfältig abgefassten Jahresbericht des Präsidenten wird restlos zugestimmt und seine Arbeit bestens verdankt. Ihren Rücktritt aus dem Vorstände haben erklärt: Kamerad Feldw. Baumann, nach 10jähriger Vorstandstätigkeit; Kamerad Adj.-U.-Off. Baer, infolge Wegzug nach Zürich. Als Vertreter der Passiven hatte ebenfalls Hr. Lt. Furrer zugunsten eines jüngeren Mitgliedes seinen Rücktritt genommen. Als Ersatz beliebten: Wachtm. Schlatter, Wädenswil; Wachtm. Billeter, Rüschnikon; ferner als Vertreter der Passiven Herr Lt. Kobi, Kilchberg. Den aus dem Vorstände scheidenden Kameraden wird ihre im Dienste der Unteroffizierssache geleistete Arbeit wärmstens verdankt. Ein spezielles Kränzchen ward dem langjährigen Vorstandsmitglied Kamerad Baumann gewidmet. Hoffen wir, in stetem Kontakt mit den scheidenden Kameraden zu verbleiben und ihre wertvollen Dienste weiterhin beanspruchen zu können. Zu unserem Bedauern mussten wir ebenfalls das Mandat eines Präsidenten neu besetzen, da Kamerad Steiner infolge

anderweitiger Inanspruchnahme dafür nicht mehr zu bewegen war. Auch seiner aufopfernden Tätigkeit wurde in beredten Worten von Seiten unseres Ehrenpräsidenten Rometsch Ausdruck verliehen und von der Versammlung applaudiert. Als Ersatz für den Präsidenten wird mit Einstimmigkeit und Erheben von den Sitzen Art.-Feldw. Ehrsam, Wädenswil, erkoren. Der Gewählte verdankt die Wahl und bittet um restlose Unterstützung unserer vorgesteckten Ziele. Möge es ihm vergönnt sein, in seiner Wirksamkeit die Impulse angestrebter Tätigkeit so zu fördern, dass das Ansehen des Vereins gesichert bleibt. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident: E. Ehrsam, Art.-Feldw., Wädenswil. Vize-Präsident: L. Steiner, Art.-Fourier, Richterswil. Korresp. Aktuar: W. Hiestand, Feldw., Wädenswil. Protokoll. Aktuar: J. Helbling, San.-Wachtm., Rüschnikon. Quästor: W. Armbruster, Feldw., Rüschnikon. Beisitzer: E. Fischer, Wachtm., Horgen; O. Schlatter, Wachtm., Wädenswil; W. Billeter, Wachtm., Rüschnikon. Herr Lt. Kobi, Kilchberg, als Vertreter der Passiven. Als Ehrenpräsident amtiert Kamerad Feldw. Rometsch, derzeitiger Kantonalpräsident, Wädenswil, dessen begleitende Anregungen wir zu schätzen wissen.

Für die im Austritt befindlichen Rechnungsrevisoren Kamerad Walter Kern und Paul Meier, Horgen, werden vorgeschlagen und gewählt: Kamerad Feldw. Baumann, Richterswil, und Feldw. Rud. Muggler, Thalwil. Als eidg. Delegierte werden gewählt die Kameraden Präsident E. Ehrsam, W. Armbruster und W. Hiestand. Als kantonale Delegierte beliebten die Kameraden Armbruster, Billeter und Steiner. Das Arbeitsprogramm sieht folgende Disziplinen vor: Gewehr- und Pistolenschiessen, Handgranatenwerfen, 2 Marschwettübungen, Kartenlesen und als vornehmster Arbeitszweig die Durchführung der Jungwehr. Die Wettübungen für das Gewehr- und Pistolenschiessen werden auf dem Stand Käpfnach ausgefochten. Für das Handgranatenwerfen sind die beiden bisherigen Plätze in Richterswil und Rüschnikon vorgesehen. Für die Bestimmung des Wettübungsplatzes entscheidet das bessere Durchschnittsergebnis der beiden übenden Gruppen. Als Kreischef tritt an Stelle des demissionierenden Kameraden Feldw. Hiestand Feldw. Armbruster, Rüschnikon. Kamerad Hiestand, als vieljähriger Leiter, hatte die Jungwehr auf eine Stufe gebracht, die uns mit berechtigtem Stolz erfüllte und wir sind ihm dafür den wärmsten Dank schuldig. Wir zweifeln nicht daran, in Kamerad Armbruster als Nachfolger eine arbeitsfreudige Kraft gesichert zu haben. Unter Ehrung der Toten wird pietätvoll des verstorbenen Oberstkorpskmdt. Sprecher von Bernegg gedacht, ebenso des verstorbenen Vereinsmitgliedes Schäppi, zu dessen Ehren sich die Versammlung von ihren Sitzen erhebt. Bezüglich der kantonalen Unteroffiziers-tage wird auf die voraussichtlich im Herbst in Kloten stattfindende Tagung verwiesen. Veranstaltet wird solche von den beiden Sektionen Dübendorf und Glatt- und Wehntal und dient als Vorprobe für Solothurn. Im ferneren wird Kenntnis genommen von der Neugründung der Sektion Andelfingen in unserem Kantonalverbande, sowie vom einstimmigen Beschlusse der kant. Delegiertenversammlung, den Wiedereintritt der beiden Zürchersektionen nach Kräften zu fördern und als im Interesse des Verbandes liegend zu begrüssen. Der Vorsitzende widmet begeisterte Worte zu vermehrter aktiver Tätigkeit und wünscht intensivere Propaganda für die Mitgliederwerbung. Er verweist im speziellen auf das gute Beispiel unserer ergrauten Kämpen Bantle, Chr. Bollier und Hr. Peter, die auch heute unsere Verhandlungen mit Interesse verfolgt und die sich immer bereit finden, wenn der Ruf zu aktiver Arbeit ertönt.

Nach Schluss der Verhandlungen erfreute uns Kamerad Billeter mit einigen Liedern zur Laute, wofür ihm auch an dieser Stelle gedankt sei; der vorgerückten Polizeistunde wegen mussten die vielen in Reserve gehaltenen Produktionen auf einen späteren Anlass verschoben werden und lassen wir gerne das Sprichwort «Aufgeschoben ist nicht aufgehoben» gelten.

Wettübungs-Ausmarsch des Unteroffiziersvereins St. Gallen. Vom besten Wetter begünstigt und bei einer erfreulich zahlreichen Beteiligung, namentlich von Seite jüngerer Mitglieder, konnte unsere Unteroffiziers-Sektion am Sonntag den 10. Juni ihren vierten, in die laufende Wettkampfperiode des schweiz. Unteroffiziersverbandes fallenden Ausmarsch zur Durchführung bringen.

Nachdem die Teilnehmer schon am vorangehenden Samstagabend per Bahn nach Mühlehorn gelangt waren und in Wallenstadt durch einige Oberländer Kameraden willkommenen Zuzug erhalten hatten, führte der Weg gleichen Abends noch bis nach Obstalben, woselbst Nachtquartier bezogen wurde. Am frühen Sonntagmorgen begann von dort, in Verbindung mit dem Unteroffiziersverein Herisau, welcher die nämliche

Marschrouten gewählt hatte, der Anstieg zu dem schön gelegenen Thalalp- und Spanneggsee bis zum Sattel der Fronalp.

Der übungsleitende Offizier, Hr. Oblt. Mezger, bot vor dem Abmarsch in Obstalben einen Ueberblick der gewählten militärischen Übungsanlage, die einen Umgehungsmarsch darstellend, in Kombination supponierter weiterer Truppenteile, vor allem der Aufklärungsarbeit durch Verwendung verschiedener Patrouillen gewidmet war. Diese letzteren entledigten sich ihrer Aufgabe dann auch in zufriedenstellender Weise.

Einer kurzen Besprechung und Orientierung auf der Fronalp folgte der mehrstündige Abstieg über Kennelboden zum gastlichen Dorfe Mollis, wo die zwei Vereine noch Übungen im Handgranatenwerfen auszuführen hatten, was in dortigen Bevölkerungskreisen sichtlichem Interesse begegnete.

Im Gasthof zum Bären sprach sich nach dem Mittagessen Herr Major Ackermann von Herisau in sympathischen Worten anerkennend über die ausserdienstliche Tätigkeit der Unteroffiziere aus, im speziellen die Nützlichkeit solcher Marschübungen hervorhebend. Auch die Tagesleistungen fanden lobende Erwähnung, wobei neben einigen kritischen Bemerkungen zur Lösung der Führeraufgaben im allgemeinen der zutage getretene gute Wille, besonders der älteren Landsturmkameraden, volle Anerkennung erhält.

Der Übungsleitung zollt der Redner für die vor und während dem Marsche gehabte grosse und umsichtige Arbeit Dank und Anerkennung.

Die Wegstrecke zum Bahnhof Näfels, von wo die Rückfahrt erfolgte, wurde noch zum Schätzen einiger Distanzen benützt, deren Anlehnung an praktische militärische Möglichkeiten, einen lehrreichen Abschluss der vielstündigen Übungsstätigkeit brachte.

Der wohlgelungene und an schönem Naturgenusse reiche Anlass, welcher die Teilnehmer in eine bisher manchem noch unbekannt gebliebene Gegend unserer Heimat führte, dürfte seinen Zweck vollauf erreicht haben und die Veranstalter mit Genugtuung erfüllen. G.

Unteroffiziersverein vom Seebezirk. Sonntag den 3. Juni fand im Hotel «Stadthof» in Rapperswil die Hauptversammlung des Unteroffiziersvereins statt. Obwohl das prächtige Sommerwetter manchen Kameraden von der Teilnahme abgehalten haben mochte, konnte doch unter den Anwesenden ein erfreuliches Interesse festgestellt werden. Nach Begrüssung durch den Präsidenten, Feldw. J. Winiger, wurde das Protokoll über die Zusammenkunft vom 31. März gutgeheissen. Der Jahresbericht des Präsidenten orientierte über die Tätigkeit von Verein und Vorstand seit der letzten Hauptversammlung. Das Traktandum Wahlen brachte die Bestätigung der bisherigen Kameraden: Feldw. J. Winiger, Präsident; Feldw. P. Bernet, Fourier O. Hilpertschauer, Korp. W. Honegger; das fünfte Mandat fiel auf Wachtm. W. Güntensperger, Eschenbach. Als Mitglieder der Rechnungskommission wurden gewählt: Herr Hauptmann A. Walcher, Feldw. Balmelli und Wachtm. Alois Blöchlinger. Kamerad W. Honegger referierte in sehr ausführlicher Weise über die Delegiertenversammlung des schweiz. Unteroffiziersvereins vom 19.-20. Mai in Biel und im Zusammenhang damit über die Unteroffizierstage von 1929 in Solothurn. Erfreulicherweise fasste hierauf die Versammlung den einstimmigen Beschluss, an diesen Unteroffizierstagen teilzunehmen. In Betracht kommt der Sektions-Einzelwettkampf, da die Voraussetzungen für die Teilnahme am Fünfer-Wettkampf bei uns nicht erfüllt sind. Als Wettkampfdisziplinen wurden vorläufig Gewehr- und Pistolenschiessen sowie Distanzenschützen bestimmt. Der Vorstand erhielt den Auftrag, die Teilnahme an andern Disziplinen zu prüfen und einer spätern Versammlung, an der das definitive Tätigkeitsprogramm vorgelegt wird, entsprechenden Antrag zustellen. Mit Einhelligkeit wurde der Anschluss unserer Sektion an den Unteroffiziersverband Säntis beschlossen. In der allgemeinen Umfrage fand der Gedanke einer diesen Sommer durchzuführenden gemeinsamen Autofahrt lebhaft Zustimmung. Ueber die Ausführung werden zur gegebenen Zeit nähere Mitteilungen folgen. — Hierauf konnte der Vorsitzende die von prächtigem kameradschaftlichem Geiste getragene Versammlung schliessen. Der weitere Verlauf des Abends konnte noch mehrmals von der Pflege aufrichtiger Kameradschaft Zeugnis ablegen und ist sehr geeignet, hie und da noch bestehende Vorurteile zu beseitigen und dem Verein noch fernstehende Kameraden näher zu bringen.

Die letzten Sonntag in Uznach stattgefundene Versammlung wies einen ordentlichen Besuch auf, so dass Präsident J. Winiger in der Begrüssung seiner Freunde darüber unverhohlen Ausdruck geben konnte. Als Stimmenzähler wurde Hans Blöchlinger bestimmt. Das Protokoll der Hauptversamm-

lung vom 3. Juni a. c. wurde diskussionslos genehmigt, ebenso die vom Kassier vorgelegte Kassa-Rechnung. Sodann unterbreitete der Vorstand das Tätigkeitsprogramm für das laufende Jahr. Als erste Uebung soll anschliessend an die Versammlung ein Pistolenschiessen durchgeführt werden. Weiter soll das Handgranatenwerfen gepflegt werden. Vorgesehen ist die Abhaltung von Uebungen alle 14 Tage in Gruppen des untern Bezirkes in Rapperswil und des obern Bezirkes in Uznach, erstere unter der Leitung von Wachtm. Güntensperger, letztere unter derjenigen von Feldw. Bernet. Der Vorstand wird zu gegebener Zeit die nähern Mitteilungen erlassen. Am 25. und 26. August soll in Verbindung mit der Jungwehrsektion Rapperswil ein Ausmarsch durchgeführt werden vom Wäggitäl über den Bockmattlistock nach dem Oberseetal und Näfels, mit Nachtquartier auf der Schwarzenegg. Neben der Weiterbildung der Unteroffiziere in dienstlicher Richtung bezweckt der Unteroffiziersverein auch die Festigung der kameradschaftlichen Beziehungen unter seinen Mitgliedern. Diesem Bestreben dient die Absicht, Mitte September dieses Jahres eine Autofahrt mit den Angehörigen zur Ausführung zu bringen, die das Zugerländchen zum Ziele hat, welchem Projekt die Versammlung lebhaft zustimmte. In der allgemeinen Umfrage erfuhr die Frage des Verhältnisses des Unteroffiziersvereins zu bestehenden Pistolenschiessklubs eine einwandfreie Abklärung in dem Sinne, dass eine Konkurrenzierung unter keinen Umständen erfolgt, da der Unteroffiziersverein nur die vom Verband vorgeschriebenen Uebungen durchführt, ohne sich an irgendwelchen Schützenfesten zu beteiligen. Das Pistolenschiessen bildet beim U.O.V. nicht Hauptaufgabe, sondern ist lediglich eine der verschiedenen Verbandsdisziplinen. Nach Schluss der Versammlung fand das Pistolenschiessen statt, bei dem sowohl von mit der Pistole, wie auch von nicht mit derselben ausgerüsteten Schiessenden ganz respektable Leistungen erzielt wurden, die zu guten Hoffnungen für die Unteroffizierstage in Solothurn berechtigen.

Mitteilungen des Zentralvorstandes. Communications du Comité central.

Beaufsichtigung der Wettkämpfe im Handgranatenwerfen 1928.

Der Zentralvorstand hat zur Förderung des Handgranatenwerfens im Hinblick auf die Schweiz. Unteroffizierstage 1929 folgenden Beschluss gefasst:

Die Sektionen werden in ihrem eigenen Interesse aufgefordert, zur Beaufsichtigung des Handgranatenwettkampfs 1928 ausschliesslich nachstehend verzeichnete Teilnehmer an den Instruktionkursen von Zürich und Neuenburg zuzuziehen. (Gemäss Art. 14 des Handgranatenreglementes kommen Offiziere oder höhere Unteroffiziere in Frage.)

En vue les journées suisse de Sous-officiers de 1929 et en tenir compte d'un lancement de grenades à main parfaite le comité central donne connaissance du faite suivante:

En leurs propre intérêt les sections en questions seront priées d'en prendre en considération comme expertes pour les exercices du lancement de grenades à main de 1928 que des membres des deux cours centraux de Zurich et de Neuchâtel selon la liste ci-après. (Selon Art. 14 du Règlement de lancement de grenades à main ce sont des officiers ou bien des sous-officiers sup.)

Major Jasinski Alex, Bruggen-St. Gallen.
Hptm. Schlatter Rudolf, Zürich 6, Rotstrasse 9.
Capit. Grandjean Bertrand, Neuchâtel, Petit catechisme 7.
Oblt. Remund Otto, Solothurn.
Oblt. Glättli Edwin, Schönenwerd.
Lt. Stieger Karl, Sirnach.
Lt. Suter Oskar, Lenzburg.
Lt. Zwick Otto, Olten.
Lieut. Studer Robert, Neuchâtel.
Adj.-U.-Off. Weisshaupt Ernst, Schaffhausen.
Adj.-U.-Off. Abplanalp Hans, Lyss.

Adj.-U.-Off. Luginbühl Walter, Langenthal.
Adj.-s.-off. Guyot Marcel, Val-de-Ruz.
Feldw. Schilt Silvan, Solothurn.
Serg. major Bavaud Henri, Montreux, Grande rue 20.
Serg. major Meyer Robert, Neuchâtel, Evole 54.
Serg. major. Engel Alfred, Montreux.
Serg. major. Paillard Louis, Ste. Croix.
Feldw. Roth Otto, Schönenwerd.
» Greuter Otto, Thun.
» Osterwalder, Ennenda-Glarus.
» Schorpp Emil, Schaffhausen.
» Walt Alfred, Heiden.
» Widmer Jakob, Dübendorf.
» Müller Edwin, Stadel b. Bülach.
» Jaun Arnold, Zürich (U.O.V.).
» Hofer Hans, Sektion Limmattal.
» Arnold Karl, Herisau.
Fourier Riess Max, Zürich (U.O.V.)
» Schädler Emil, Einsiedeln.
» Attinger Paul, Zürich (U.O.V.).
» Ammann Robert, Zürich (U.O.V.).
Fourier Marbach Léo, Genève.
» Scheuching Robert, Genève.
» Glauser Edouard, Neuchâtel.

Der Zentralvorstand.
Le comité central.

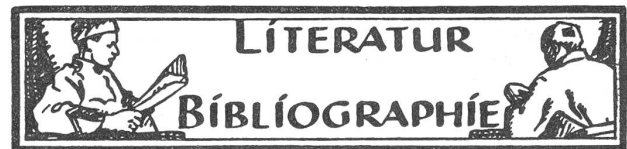
Arbeitskalender. Calendrier du travail.

Sektion Luzern. Marschwettübung: 4./5. ev. 11./12. August 1928. Route: Meiringen - Breitenbodenalp - Schwarzhorn (2930 m) — Oberberg - Giessbach - Brienz. Tenue: Uniform, Gewehr, Tornister etc. Sammlung: Samstag 13.45 Uhr, Bahnhof.

Zürcher Oberland. Samstag/Sonntag, 18. und 19. August Marschwettübung mit Jungwehrkreis Oberland auf den Schilt. — Jeden Montagabend von 8 Uhr an Handgranatenwerfen. Wald, Laupen, Fischental beim Uebungsplatz; Rüti-Dürnten bei Kamerad Angst «Moos» Rüti; Wetzikon, Gossau etc. bei Kamerad Friedli, Traube, Ober-Ottikon-Gossau.

Unteroffiziersgesellschaft Zürichsee rechtes Ufer. Wir machen alle Kameraden darauf aufmerksam, dass am 18. und 19. August wieder ein Ausmarsch zur Durchführung gelangt. Diesmal geht es in Verbindung mit der Jungwehr über den Pragelpass.

Kameraden, reserviert diese 2 Tage für die vorgesehene Bergwanderung und nehmt zahlreich an den Uebungen im Handgranatenwerfen etc. etc. teil. J. H.



Franz Lippmann: Gruppen und Kampfgruppenausbildung. Ein Buch für Lehrer und Schüler. Verlag Offene Worte Berlin W. 10.

Das inhalts- und bilderreiche Buch von Lippmann, «Die Einzelgefechtsausbildung», hat seiner Zeit zweifellos sich zur Ausbildung bewährt. Dieses Werk schliesst an das erstere an, übertrifft es aber doch in vielen Teilen an Knappheit und Klarheit. In 73 einfachen und leicht fasslichen Aufgaben wird die verschiedenartige Tätigkeit der Einzel- und Doppelkampfgruppe behandelt und dazu eine wenn auch nicht die Lösung gegeben. In einem reichhaltigen Stichwortsverzeichnis, das die Mannigfaltigkeit dieses Buches verrät, kann man sich sehr rasch die gewünschte Aufklärung holen. Sehr wertvoll sind die für jede faktische Lage z. B. Ort, Waldgefecht, Kampfwagen, Nachtgefecht, Flieger, Feldbefestigung gegebenen allgemeinen kurzen klaren Grundsätze, die man sich bald aneignen kann. Nachdem wir nun das Lmg. eingeführt haben, ist es wichtig, seine Verwertung taktisch zu studieren und einzuüben, was ja die Hauptaufgabe der nächstjährigen W.-K. sein dürfte. Wir möchten Subalternoffizieren und Unteroffizieren diesen neuen Lippmann als ganz hervorragende und unentbehrliche Anleitung für diesen Unterricht warm empfehlen. Oberstleutnant Bircher.